

	<p>Objekt: Mahlstein (Eisenzeit)</p> <p>Museum: Heimatmuseum Güls Gulisastraße 4 56072 Koblenz 0174 7917829 info@heimatmuseum-guels.de</p> <p>Sammlung: Ortsgeschichte Güls</p> <p>Inventarnummer: 00322</p>
--	--

Beschreibung

Bootsförmiger Mahlstein aus Eifeler Basaltlava, der in der Hallstatt- bis Frühlatène-Zeit (620-250 v. Chr.) als sogenannter "Unterlieger" zur Herstellung von Getreidemehl durch Reiben oder Mahlen von Getreidekörnern verwendet wurde.

Die mandelförmige Mahlfläche ist eben und glatt; das flache, gekielte Steinartefakt weist leichte Abstoßungen am Rand auf und ist ansonsten unbeschädigt.

Fundort und Fundumstände sind unbekannt. -

Jahrtausendlang - mindestens seit der Jungsteinzeit - wurde Getreide von Hand zwischen Steinen zerrieben. Ein Satz Mahlsteine besteht aus einem Läufer (bewegter oberer Mahlstein, auch Reibekugel genannt) und einem Unterlieger oder Lagerstein (unterer Mahlstein, unbeweglich).

Grunddaten

Material/Technik: Basaltlava / behauen
Maße: LxBxH 844 x 322 x 148 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 620-250 v. Chr.
wer
wo

Schlagworte

- Getreidereibe
- Mahlstein
- Reibstein